

Detailprogramm

ASYLFORUM 2024

10.-12. Juni 2024

Haus der Begegnung, Innsbruck

Montag, 10. Juni

ab 15.00 Uhr: Registrierung

16.30 Uhr: Begrüßung

17.15 – 19.30 Uhr: parallel

- **Stadtrundgang von FLUCHTpunkt auf den Spuren von Flucht und Asyl in Innsbruck**

Seit über 20 Jahren leistet der Verein arge Schubhaft – Projekt FLUCHTpunkt mit seinen Stadtrundgängen auf den Spuren von Flucht und Asyl in Innsbruck wichtige Bildungsarbeit. Mitarbeiter*innen des Projekts FLUCHTpunkt stellen verschiedene Orte und Stationen in Innsbruck vor, die im Asylverfahren (und danach) von Bedeutung sind.

- + Welche Orte sind in Innsbruck wichtig für Flüchtlinge?
- + Wo treten Geflüchtete in Kontakt mit österreichischen Behörden?
- + Wo erhalten sie Unterstützung?

Website: <https://www.fluchtpunkt.org/>

- **Besichtigung Grundversorgungseinrichtung Trientlgasse der Tiroler Sozialen Dienste (TSD)**

Im Innsbrucker Stadtteil Rossau wird nach Fertigstellung der Erweiterung eine der größten Landesgrundversorgungseinrichtungen Österreichs mit mehreren hundert Plätzen sein. Bei der Besichtigung wird das Modell Tiroler Soziale Dienste (TSD) vorgestellt. Während in anderen Bundesländern die Einrichtungen von gemeinnützigen und gewerblichen Anbietern betrieben werden, wurde dies in Tirol auf eine landeseigene mildtätige GmbH ausgelagert. Bei der Besichtigung werden Unterbringungsstandards, Abläufe und Schnittstellen besprochen.

Website: <https://www.tsd.gv.at/>

Ab 19.30 Uhr: Abendessen im Haus der Begegnung

Dienstag, 11. Juni

Vormittag

9.30 – 10.30 Uhr (Plenum):

KI, Algorithmen, Datenbanken: Die Zukunft von Asylverfahren und Grenzregime

Angelika Adensamer (Universität Graz)

Kaffeepause

11.00 – 12.00 Uhr (Plenum):

20 Jahre Grundversorgung – Grund zur Sorge?

Daniela Krois (Büro des Flüchtlingskoordinators)

Mittagessen

Mittagspause von 12.00 bis 13.30 Uhr

Nachmittag

13.30 – 16.00 Uhr: Workshops, parallel

• WS 1: Grundversorgung – Durchsetzung von Ansprüchen und Rechtsschutz

Thomas Trentinaglia (Rechtsanwalt)

In einigen Fällen wurden in jüngster Vergangenheit Ansprüche von Betroffenen auf Grundversorgungsleistungen der Bundesländer durchgesetzt. Anhand dieser Entscheidungen werden die rechtlichen Grundlagen besprochen und im Austausch über die regionalen Unterschiede Problemfelder der Rechtsdurchsetzung in diesem Bereich gemeinsam identifiziert.

• WS 2: Rechtsschutz im Beweisverfahren: Rechtliche Probleme beim Einsatz von Algorithmen im Asylverfahren

Angelika Adensamer

Technische Hilfsmittel werden bereits jetzt in manchen Ländern in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt. Durch die Coronapandemie wurden zB hybride Einvernahmen stärker erprobt, aber auch im Bereich der Identitätsfeststellung oder der Spracherkennung gibt es neue technische Möglichkeiten. Im Workshop sollen ausgewählte Themenbereiche besprochen werden, wo rechtliche Probleme beim Einsatz von Algorithmen im Asylverfahren auftauchen und welche Probleme sich beim Rechtsschutz dabei ergeben können.

• WS 3: Anerkennung – was dann?

Mitarbeiter:innen der Caritas Vorarlberg

Fast zwei Drittel aller inhaltlichen Entscheidungen im Jahr 2023 endeten mit der Erteilung eines Schutz- oder Aufenthaltstitels. Für die meisten fängt dann aber die eigentliche Herausforderung erst an: Wie schafft man den Absprung aus der Grundversorgung? Wie findet man eine leistbare Wohnung? Wie fasst man Fuß am Arbeitsmarkt?

In diesem Workshop werden die häufigsten Problemstellen nach positivem Verfahrensabschluss identifiziert, regionale Unterschiede thematisiert und ein Austausch zu möglichen Problemlösungen gefördert.

- **WS 4: Schubhaft – was geht? Rechtsschutz bei Freiheitsentzug und Haftbedingungen**

Mitarbeiter:innen des Diakonie Flüchtlingsdienst

2023 veröffentlichte das Anti-Folter-Komitee einen vernichtenden Bericht zur Situation in österreichischen Polizeianhaltezentren: Eklatante bauliche Mängel, Mängel in der medizinischen Versorgung und Dokumentation, keine ausreichenden Besuchsmöglichkeiten, usw.

In diesem Workshop sollen wesentliche Problemstellen und Handlungsmöglichkeiten identifiziert werden und Möglichkeiten der Geltendmachung rechtlicher Ansprüche besprochen werden.

- **WS 5: Current situation of people on the move in Serbia (Englisch)**

Milica Svabic (*klikaktiv: Center for Development of Social Policies*)

Klikaktiv ist eine 2014 in Serbien gegründete NGO mit dem Ziel, die Rechte vulnerabler und marginalisierter Gruppen durch die Entwicklung effektiver Sozialpolitik und -praktiken zu schützen und zu verteidigen. Einer der Schwerpunkte der Arbeit von *Klikaktiv* ist die Dokumentation von Fällen von Gewalt, Push-backs, Gesetzesverstößen durch die Behörden und Missachtung grundlegender Menschenrechte an den Grenzen der EU. Zu diesem Zweck arbeitet *Klikaktiv* in der Hauptstadt Belgrad, sowie in den Grenzgebieten von Serbien, genauer in Sid (eine Stadt in Serbien, nahe der Grenze zu Kroatien) und Subotica (eine Stadt in Serbien, nahe der Grenze zu Ungarn).

16.00 – 16.30 Uhr: Präsentation und Zusammenführung der Ergebnisse aus den Workshops

17.00 – 18.00 Uhr: Empfang Land Tirol

18.00 – 19.30 Uhr: Podiumsdiskussion

u.a. mit LR Georg Dornauer (SPÖ), Jakob Frühmann (Sea Watch)

Mittwoch, 12. Juni

8.45 – 9.45 Uhr (Plenum):

Einspringen, wo der Staat versagt – Sea-Watch im Mittelmeer

Jakob Frühmann (Sea-Watch)

10.00 – 12.15 Uhr: Workshops, parallel

- **WS 1: Aktuelle (höchstgerichtliche) Rechtsprechung im Asyl- und Fremdenrechtsbereich**

Ronald Frühwirth (Rechtsanwalt)

Die Rechtsprechung von VfGH, VwGH und BVwG soll die Richtschnur für die Entscheidungen erster Instanz sein. Im Workshop sollen Entscheidungen und Prüfbeschlüsse im Jahr 2022 in Hinblick auf wesentliche Rechtsbereiche (z.B. Herkunftsländer Syrien; BBU; Dublin u.a.) erörtert und Auswirkungen auf die Praxis besprochen werden.

- **WS 2: Vernetzung als Hebel der Zivilgesellschaft – Learnings aus Tirol**

Mitarbeiter:innen der Plattform Asyl Tirol

In diesem Workshop werden wir anhand konkreter Beispiele wie der Tiroler Vernetzung *Rechte für geflüchtete Kinder* oder der Initiative *Bürglkopf schließen* gemeinsam lernen und arbeiten. Ziel ist es,

einen Überblick über die Entstehung der Vernetzungsstrukturen in Tirol zu geben und einen Austausch über andere regionale Netzwerke, Probleme und Positivbeispiele im Bereich Flucht und Integration zu fördern.

Wir werden gemeinsam die Herangehensweise beim Aufbau von Netzwerken sowie die strategische Arbeit in einer Vernetzung erkunden und dabei die Vor- und Nachteile der Vernetzungsarbeit diskutieren. Außerdem werden wir wichtige Learnings für andere Bundesländer gemeinsam erarbeiten.

• **WS 3: Resultate aus der Verhandlungsbeobachtung am BVwG und Ausblick // RIS 2.0**

Klaus Hofstätter (asylkoordination), Wolfgang Salm (fairness asyl)

Im Zug dieses Projekts wurden über 170 BVwG Asylverhandlungen beobachtet und protokolliert. Zentrales Ergebnis: Öffentlichkeit/ Beobachtung wirkt! Gestützt auf die Protokolle wurden Empfehlungen zur Verbesserung der Qualität der Verhandlungen auf allen Ebenen erarbeitet. Diese wollen wir im Workshop vorstellen und diskutieren. Eine Fortführung der Beobachtungen ist geplant, Beiträge sind erwünscht.

Wolfgang Salm, in diesem Projekt eine tragende Säule, hat sich auch intensiv mit den Möglichkeiten einer verbesserten Judikatur-Recherche auseinandergesetzt und die Suche im RIS neu gedacht. Der Workshop wird den Launch eines neuen online Asyl-Recht-Navigators darstellen und wir werden gemeinsam einen Blick unter die Haube der RIS 2.0 Suche machen. Im Workshop werden wir die Grenzen und Möglichkeiten vorstellen und Ideen für weitere Funktionen ausarbeiten.

• **WS 4: 2 Jahre Geflüchtete aus der Ukraine in Österreich**

Daniela Krois (Büro des Flüchtlingskoordinators)

Nach 2 Jahren Ukraine-Krieg sind etwa 70.000 Geflüchtete mit einem temporären Schutztitel in Österreich aufhältig. Was sind die aktuellen Herausforderungen? Was ist die Perspektive nach dem Auslaufen des Schutztitels 2025?

Im Workshop sollen nach einem kurzen Rückblick die momentanen Herausforderungen und Entwicklungen in Hinblick auf Versorgung und Integration in Österreich und Deutschland besprochen werden.

• **WS 5: Seenotrettung im Mittelmeer**

Jakob Frühmann (Sea Watch)

Während österreichische Innenminister seit Jahren immer „robusteren Außengrenzschutz“ einfordern, retten gleichzeitig zumeist Ehrenamtliche und Freiwillige Menschen vor dem Ertrinken. Jakob Frühmann ist bei Sea-Watch aktiv und berichtet von seiner Tätigkeit auf den Schiffen und bei der Luftaufklärung. Anhand dieser Berichte aus erster Hand soll ein Einblick in die Realität an der Außengrenze gewonnen werden.

12.00 – 12.30 Uhr: Präsentation und Zusammenführung der Ergebnisse aus den Workshops, Abschluss

ab 12.30: Mittagessen (optional)

UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN:

Kontingente reserviert:

Die asylkoordination hat gewisse Kontingente unter „asylkoordination“ reserviert.

Ihr müsst aber selbst mit den Hotels Kontakt aufnehmen und die Buchung vornehmen.

- Hotel Goldene Krone - <https://www.goldene-krone.at/>
€ 121,00/Nacht - Doppelzimmer (bei Einzelnutzung), inklusive Frühstück
- Basic Hotel Innsbruck - <https://www.basic-hotel.at/de>
€ 138,00/Nacht - Gästezimmer zur Alleinbenützung inklusive Frühstück
€ 176,00/Nacht - Doppelbettzimmer inklusive Frühstück
- Austria Trend Hotel - <https://www.austria-trend.at/de/hotels/congress-innsbruck>
€ 154,00/Nacht - Doppelzimmer zur Einzelnutzung inklusive Frühstück
- Hotel Motel One - <https://www.motel-one.com/de/hotels/innsbruck/hotel-innsbruck/>
€ 129/Nacht – Zimmer zur Einzelnutzung exklusive Frühstück

Weitere Tipps für Übernachtungsmöglichkeiten (keine Kontingente reserviert):

- Youth Hostel Innsbruck - <https://www.youth-hostel-innsbruck.at/de/>
- Hostel Marmota - <https://www.hostelmarmota.com/zimmer>

Falls ihr eine **Gesamtrechnung** von uns benötigt:

Bitte gebt bei der Unterkunft an, dass es auf unsere Gesamtrechnung zu schreiben ist. Wir stellen Euch dann die Unterkunftskosten gemeinsam mit den Tagungskosten in Rechnung.